



Meppener Tagespost  
Ausgabe vom 01. Juli 2009  
Seite 15  
Ressort Lokales

## Strategie der kleinen Schritte

### Delegation aus Meppen in Ostroleka

sol Ostroleka/Meppen. Ganz im Zeichen des Tourismus hat der Besuch einer fünfköpfigen Delegation der Stadt Meppen in der polnischen Partnerstadt Ostroleka gestanden. Sie nahm an einer Konferenz zur Regionalentwicklung entlang der beiden großen Flüsse Nordpolens, Narew und Pisa, teil und unterzeichnete eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet.

„Auch in der Region Ostroleka geht es darum, das touristische Potenzial entlang dieser Gewässer und begleitenden Naturräume fortzuentwickeln, insbesondere auch zur Beförderung des Fremdenverkehrs“, berichtet der Leiter des Bauamtes Dieter Müller, der in der Partnerstadt ein Referat über die Stadt Meppen als „Stadt am Wasser und Stadt im Grünen“ hielt. Dabei stellte er nicht nur die naturräumlichen Qualitäten als touristische Ressourcen in den Vordergrund, sondern auch die besondere Verantwortung der Kommune für den Hochwasserschutz vor.

Müller betonte, dass sich der Stadtpräsident Janusz Kotowski und sein Stellvertreter Grzegorz Plocha sowie andere Konferenzteilnehmer aus Städten und Gemeinden entlang der Flüsse Pisa und Narew für die Herangehensweise der Stadt Meppen bei der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie sehr interessierten. „Auch in Polen ist europäisches Recht mittlerweile Grundlage des Handelns und Planens am Wasser“, sagte er.

So gehe es auch dort um Fragen, ob und wie sich Maßnahmen zur Gewässerentwicklung mit denjenigen der naturnahen Erholung verbinden ließen. „Als Nebenfluss des Narew ist die Pisa in ihrem Gewässerprofil durchaus vergleichbar mit der Hase als Nebenfluss der Ems“, so Müller.

Die polnischen Konferenzteilnehmer stellten in ihren Referaten ambitionierte Planungen für große Investitionen in Hotelanlagen mit begleitender öffentlicher Infrastruktur vor. Dabei war den Gastgeber auch die Einschätzung aus der Meppener Delegation durchaus willkommen, dass nach emsländischer Erfahrung vor allem solche Projekte der Fremdenverkehrsentwicklung Erfolg versprechend sind, die auf eine kontinuierliche und schrittweise Umsetzung bauen. „Auch eine Strategie der kleinen Schritte kann erfolgreich sein und führt, wenn die Richtung stimmt, auf längere Sicht zum Ziel“, machte Müller in Ostroleka klar.

Im Rahmen der Konferenz wurde eine Vereinbarung unterzeichnet. Um wirksam zu werden, muss sie allerdings noch vom Stadtrat abgesegnet werden. Es geht es um gemeinsames Vorgehen im Bereich der Fremdenverkehrsentwicklung, aber auch auf den Gebieten der Kultur- und Agenda-Arbeit. „Solche gemeinsamen Aktionen werden sicherlich dazu beitragen, die Partnerschaft der Städte weiter zu stärken und auf eine aktuelle und lebendige Basis zu stellen“, waren sich alle Delegationsmitglieder, neben Müller der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Meppen Gerhard Gels, die Ratsherren Arno Fillies und Bernd Kaiser sowie der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Heinz Jansen, einig.